

# ACK schlägt Nordhorns Beitritt zum Städtebündnis für Flüchtlinge vor

## Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen mahnt Hilfe für geflüchtete Menschen im Mittelmeer an

**NORDHORN** „Nordhorn leuchtet“ - mehr als 1500 Menschen haben sich im September vor dem Nordhorer Rathaus versammelt, um Gesicht zu zeigen: gegen Fremdenfeindlichkeit, Extremismus und eine Spaltung der Gesellschaft. Aber für ein menschliches Miteinander. Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Nordhorn (ACK) nennt diese Aktion „ein wichtiges Zeichen für Toleranz und Demokratie“ und sagt ihre Unterstützung

„aus voller Überzeugung“ zu. Alle Christen und die Kirche in ihrer Gesamtheit seien aufgerufen, sich an die Seite all derer zu stellen, die unter Ausgrenzung, Ungerechtigkeit, Hunger und Verfolgung leiden. Den Fremden zu schützen, sei wiederholte und wesentliche Forderung der biblischen Botschaft, die sich unter anderem in den 10 Geboten wiederfindet. Die Arbeitsgemeinschaft hat auf ihrer jüngsten Versammlung eine Erklärung verabschie-

det, in der sie insbesondere die Situation der Flüchtlinge auf dem Mittelmeer im Blick hat und für diese Menschen die notwendige Hilfe anmahnt.

Einen möglichen ersten Schritt sieht die ACK darin, dass die Stadt Nordhorn dem Städtebündnis beiträgt, das bei der Bundesregierung die Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Mittelmeer angeboten hat.

Diese Erklärung ist inzwischen dem Bürgermeister

und dem Rat der Stadt zugegangen.

„Als Christen wie auch als Kirche insgesamt sind wir gerufen, uns an die Seite all derer zu stellen, die unter Ausgrenzung, Ungerechtigkeit, Hunger und Verfolgung leiden. Das gilt für Einheimische und Fremde“, heißt es in der Erklärung.

Vor diesem Hintergrund wird das Schicksal der Flüchtlinge auf dem Mittelmeer als unerträglich charakterisiert: „Tausende sind in

den vergangenen Jahren im Mittelmeer ertrunken. Wenn mögliche Hilfe unterbleibt, wird es viele Tote geben, die hätten gerettet werden können.“

Die ACK appelliert an Politik und Gesellschaft, nach Wegen zu suchen, diesen Menschen zu helfen. „Einen für uns in Nordhorn möglichen ersten Schritt sehen wir darin, dem Bündnis der Städte beizutreten, die bei der Bundesregierung eine Aufnahme der auf dem Mittel-

meer befindlichen Flüchtlinge zugesagt haben.“

Die ACK bildet den Zusammenschluss von zurzeit fünf Konfessionen in Nordhorn. Mitglieder sind: Ev.-altref. Kirchengemeinde, Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptistenkirche), Ev.-luth. Kirchengemeinden (Christus- und Kreuz-Kirchengemeinde und Martin-Luther Kirchengemeinde), Ev.-ref. Kirchengemeinden Nordhorn und Brandlecht und die kath. Stadtpfarrei St. Augustinus.